Beschluss der Sitzung des Landeshauptausschusses der FDP-Saar am 18. Juni 2025:

Saarland 2040 -

Zukunftsfähigkeit für das Saarland – gezielt investieren, strategisch modernisieren

Durch das Sondervermögen Infrastruktur des Bundes werden dem Saarland über 12 Jahre jährlich voraussichtlich ca. 100 Mio. € zur Verfügung stehen. Diese Mittel müssen gezielt genutzt werden – für die Zukunftsfähigkeit unserer Kommunen, für eine leistungsfähige Infrastruktur und für eine wettbewerbsfähige Wirtschaft.

Die FDP-Saar fordert: Strategie statt Gießkanne, Kooperation statt Kirchturmdenken, Digitalisierung statt Verwaltung von gestern.

Landesweiter Investitionsrückstand – ein Weckruf

Ein Bericht der IHK legt es schonungslos offen: das Saarland lag im Jahr 2024 bei den öffentlichen Sachinvestitionen 300 Euro pro Einwohner unter dem Durchschnitt der Flächenländer – eine Lücke von rund 300 Millionen Euro, kumuliert 3,4 Milliarden Euro in den letzten 20 Jahren. Dies belegt: Das Land lebt von der Substanz – das muss sich ändern.

Effektive Investitionen für Kommunen und Infrastruktur

Die größten Herausforderungen liegen auf kommunaler Ebene.

Deshalb fordern wir:

- die Finanzmittel des Bundes müssen vorrangig den Kommunen zugutekommen, wo der Investitionsbedarf am höchsten ist.

- einen übergreifenden kommunalen Aufbauplan statt Verteilung der Mittel nach dem Gießkannenprinzip. Die Bedarfe der Kommunen müssen dabei durch ein zentrales Steuerungsgremium beim Land transparent priorisiert und zügig umgesetzt werden.

- in diesem Steuerungsgremium müssen Land, Kommunen und Kammern gleichberechtigt vertreten sein.

- Im Fokus steht die Sanierung maroder Infrastruktur der Kommunen insbesondere im Bildungsbereich, daneben auch die 40 akut sanierungsbedürftigen Brücken in Landeszuständigkeit. Bereits vor einem Jahr hat die FDP ein 100-Millionen-Euro-Programm zur Brücken- und Straßensanierung gefordert.

- Die Schaffung interkommunaler Gewerbe- und Industriegebiete muss strategisch gefördert werden – um größere, attraktive Flächen anbieten zu können und mehr kommunale Kooperation in der Wirtschaftsförderung zu fördern.

Koordination durch ein zentrales Projektbüro

Schon jetzt schaffen es die Landesbehörden nicht, die vorhandenen Projekte umzusetzen. Vielmehr werden Fördermittel in Millionenhöhe nicht abgerufen, weil strategische und planerische Ressourcen bei Land und Kommunen fehlen.

Um Projekte des Infrastrukturfonds budget- und zeitgerecht umzusetzen, fordert die FDP ein zentrales Projektbüro auf Landesebene – nicht als neue Behörde, sondern als eine agile Struktur, die jenseits von bürokratischen Zwängen unter Einbeziehung von externen Planungsbüros den kommunalen Aufbauplan gezielt umsetzen kann.

Verfahrensbeschleunigung und moderne Verwaltung

Effizienz ist keine Option, sondern Voraussetzung.

Deshalb fordern wir:

- vorzeitiger Maßnahmenbeginn für alle Investitionsprojekte des Infrastrukturprogrammes, damit Bauprojekte schnell starten können

- deutlich vereinfachte Vergabeprozesse und Beschleunigung von Genehmigungsprozessen

- die entschlackte Umsetzung bestehender Gesetze, u. a. durch Reform des Tariftreue- und Fairer-Lohn-Gesetz.

Die Landesverwaltung muss Vorbild sein – mit digitalen Prozessen, klaren Zuständigkeiten und intelligenten Genehmigungsverfahren unter Einsatz von KI. Die starke Informatiklandschaft – etwa Institute an der Universität des Saarlandes – soll dabei gezielt eingebunden werden.

Die Investitionsmittel dienen der Behebung des aktuellen Rückstands. Doch das genügt nicht. Das Saarland braucht eine umsetzbare Gesamtstrategie zur Weiterentwicklung von Kommunen, Infrastruktur und Wirtschaft – mit Weitblick über das nächste Jahrzehnt hinaus.

Vision „Saarland 2040“ – langfristig denken

Das Saarland braucht schnellstmöglich eine schlüssige Gesamtstrategie für nachhaltiges Wachstum, eine weit ins nächste Jahrzehnt hineinreichende Investitionsplanung mit klaren Prioritäten, die die kommunale Ebene miteinschließt.

Öffentliche Mittel dienen dabei als Hebel für private Investitionen: Ein attraktiver Standort schafft Vertrauen und zieht Kapital an. Die Landesregierung muss mit gezielten Investitionen und investitionsfreundlichen Rahmenbedingungen den Strukturwandel unterstützen – von neuen Industrien bis zu innovativen Dienstleistungen.

Fazit

Die FDP-Saar fordert ein strategisch koordiniertes, hochdigitalisiertes und kompetenzbasiertes Vorgehen, um die Infrastrukturmittel sinnvoll und zügig zu nutzen. Es geht um mehr als Bauprojekte – es geht um die Zukunftsfähigkeit unseres Landes.

Das Saarland muss nach Jahrzehnten des Stillstandes endlich Vorreiter werden – bei Investitionen, bei Digitalisierung und bei Verwaltungsmodernisierung. Die Mittel des Bundes für die Infrastruktur bieten dazu eine einmalige Chance, die wir nicht verschenken dürfen.

Freie Demokratische Partei
Landesverband Saarland
Landesgeschäftsstelle
St. Johanner Markt 5
66111 Saarbrücken

info@fdp-saar.de